Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0305/20	13.08.2020

zum/zur

F0161/20 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz – Aila Fassl

Bezeichnung

Betonplastik "Pony" vom Magdeburger Bildhauer Joachim Sendler an der Ecke Ferdinand-von-Schill-Straße/Astonstraße

Verteiler	Tag
Der Oberbürgermeister	25.08.2020

Zu der in der Sitzung am 09.07.2020 gestellten Frage (F0161/20) nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

An der Ecke Ferdinand-von-Schill-Str./Astonstraße befindet sich, derzeit eingezäunt, die Betonplastik „Pony“ vom Magdeburger Bildhauer Joachim Sendler.

Bereits entkernte Wohnblöcke sollen für eine Neubebauung der Fläche zwischen Astonstraße und Ferdinand-von-Schill-Straße abgerissen werden, der alte Charakter der Siedlung verschwindet somit weitestgehend. Nun fragt sich eine ehemalige Schulklasse, was mit „Ihrem“ Pony geschehen wird.

Einen Erhalt der Plastik, die oft aus dem eigenen Zimmerfenster betrachtet wurde, zum Spielen einlud und später als täglicher Treffpunkt für gemeinsame Aktivitäten diente, würden man sehr begrüßen.

1. Ist geplant, die Betonplastik in die Neugestaltung der Fläche zwischen Astonstraße und Ferdinand-von-Schill Straße einzubeziehen? Wenn ja, bleibt der Standort weitestgehend erhalten? Ist in diesem Zusammenhang eine Sanierung der Betonplastik geplant?

Eigentümerin der Fläche bzw. des Flurstücks, auf dem sich seit 1979 die Plastik „Pony“ von Joachim Sendler befindet, ist die Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH (Wobau). Nach Auskunft der Wobau soll die Plastik während der Abbrucharbeiten geschützt und am bestehenden Standort erhalten bleiben. Das Gebiet wird gegenwärtig mit einer Reihenhausbebauung beplant, so dass sich die Plastik auch im Zusammenhang mit einer neuen Bebauung am gegenwärtigen Standort einfügen würde. Eine Sanierung der Betonplastik im Zusammenhang mit den aktuellen Baumaßnahmen ist nicht geplant.

2. Sollte die Plastik nicht für die Allgemeinheit erhalten bleiben, was soll mit dem Werk geschehen?

Der Erhalt der Plastik am bestehenden Standort wird von der Stadtverwaltung begrüßt. Die Plastik bleibt dadurch für die Öffentlichkeit weiterhin wahrnehmbar.

3. Was geschieht mit Objekten, die im städtischen Fundus gelagert werden?

Die Lagerung von Skulpturen und historischen Architekturteilen von besonderem kunst- und kulturgeschichtlichen Wert in der Lagerhalle des Fachbereichs Kunst und Kultur im Handelshafen dient der Aufbewahrung und Erhaltung und hat damit eine vergleichbare Funktion

wie Depots und Magazine des Kulturhistorischen Museums und des Kunstmuseums im Kloster Unser Lieben Frauen mit ihren jeweiligen musealen Beständen. Die eingelagerten und teilweise restaurierungsbedürftigen Objekte sind dem Stadtplanungsamt bekannt und können bei Bedarf in die Planungen zur Neugestaltung von städtischen Freiflächen und Plätzen im Rahmen der Stadtgestaltung einbezogen werden. Die Finanzierungen sind im Rahmen der jeweiligen Bauvorhaben abzusichern.

4. Welche Objekte befinden sich im städtischen Fundus? Ich bitte der Stellungnahme eine Übersicht beizulegen.

In der Anlage zu dieser Stellungnahme befindet sich die Liste der vom Fachbereich Kunst und Kultur in der Lagerhalle im Handelshafen aufbewahrten Objekte. Es handelt sich hierbei nicht um den Fundus bzw. Magazinbestand der Magdeburger Museen. Ergänzend wird auf die Information I0141/10 des Stadtplanungsamtes „Umgang mit architektonischem Erbe der Stadt Magdeburg“ verwiesen.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr